

# LEISTUNGSBERICHT 2022

Stiftung zsgē





## **Begrüssung des Stiftungsratspräsidenten**

### **Geschätzte Leserinnen und Leser**

Auf einmal stand nicht mehr (nur) die Pandemie im Vordergrund! Vielmehr beherrschte während Monaten das Thema 'Krieg in der Ukraine' die öffentliche und private Diskussion. Zuerst herrschte fast Ungläubigkeit über die Aggression Russlands, im Sommer folgte eine gewisse Abgestumpftheit gegenüber den täglichen Nachrichten aus dem Kriegsgebiet. Leider hielt sich in der Folge dieses unsägliche Thema wellenartig in den Medien. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die Bevölkerung im Herbst von Meldungen zur Energieknappheit wieder aufgeschreckt wurde. Wie stark würden die Menschen, würden Unternehmungen und auch Institutionen wie die Stiftung zsgе von Strommangel, Erdöl- und Gasverknappung betroffen sein und unter möglichen Folgen zu leiden haben?

Glücklicherweise waren die direkten Auswirkungen der erwähnten unerfreulichen Rahmenbedingungen für die Stiftung zsgе als Ganzes weitaus weniger spürbar als ursprünglich befürchtet. Im privaten Bereich aller Mitarbeitenden wie auch bei unseren Klient:innen waren die Auswirkungen nicht zuletzt wegen der stetig steigenden Inflation verbunden mit Kostensteigerungen im täglichen Leben jedoch durchaus wahrnehmbar.

Der Stiftungsrat traf sich im vergangenen Jahr zweimal, wie üblich im Frühjahr für die Rechnungsabnahme und im Herbst für die Verabschiedung des Budgets. Letzteres gestaltete sich nicht im gleichen Stil wie in vergangenen Jahren, musste die Stiftung zsgе vor allem im Werkraum4 in letzter Zeit gewisse Rückgänge bei der Belegung von Arbeitsplätzen durch Klient:innen in Kauf nehmen. Noch sind die Gründe dafür weder intern noch extern, also bei unseren Zuweisern, schlüssig zu erklären. Hier erwarten wir wieder einen gewissen Aufschwung.

An den beiden Stiftungsratssitzungen konnten wir personell wichtige Entscheidungen treffen. Mit grosser Freude konnten wir Angie Romero und Barbara Winter als neue Stiftungsrätinnen wählen. Andererseits verabschiedeten wir Zeno Cavigelli nach vielen Jahren wertvoller Mitarbeit aus dem Stiftungsrat.

Dem Beschluss des Stiftungsrats, eine Organhaftpflichtversicherung abzuschliessen, ging eine intensive Diskussion einerseits über die Sorgfaltspflicht von ehrenamtlich tätigen Personen und andererseits über die mögliche Haftung in Schadenfällen voraus. Mit der Verabschiedung dieses Traktandums wurde auch dem Anliegen der Stiftungsratsmitglieder Rechnung getragen.

Erfreulicherweise wurde die stete und gute Zusammenarbeit mit dem JuWe (Justizvollzug und Wiedereingliederung) durch den Besuch der neuen Amtsleiterin, Mirjam Schlup, bekräftigt. In Begleitung mehrerer Mitarbeiter machte sie sich vor Ort ein Bild der vielfältigen Aufgaben und Arbeiten der Stiftung zsgе.

Wir freuen uns, zahlreiche engagierte Mitarbeitende in unseren Reihen zu wissen. Trotzdem war gerade im letzten Jahr, bedingt wohl auch durch die grossen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt, die Fluktuationsrate höher als auch schon. Dies forderte den Geschäftsführer wie auch die Bereichsleitenden zusätzlich bei der Rekrutierung.



Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern des Stiftungsrats für ihre Mitarbeit. Erwähnen möchte ich vor allem die beiden Mitglieder des Stiftungsrats-Ausschusses, Kristina Wagner und Michael Reimann, die sich mit grosser Sachkenntnis und enormem Engagement für die Stiftung zsge einsetzen.

Im gleichen Atemzug danke ich auch unserem Geschäftsführer, Edgar Rutishauser, für seine umsichtige und engagierte Arbeit für die ganze Stiftung. Seine langjährige Erfahrung wie sein Verhandlungsgeschick kamen und kommen der Stiftung zsge immer wieder zugute.

Ein Wort noch in eigener Sache: nach 32 Jahren im Stiftungsrat, davon 15 als Präsident, habe ich im vergangenen Jahr meinen Rücktritt angekündigt. Dies fiel mir umso leichter, als dass ich das Präsidium in beste Hände übergeben kann. Der Stiftung zsge wünsche ich bereits jetzt auf diesem Weg eine gute Zukunft.

Peter Aisslinger, Präsident Stiftung zsge



## Jahresbericht Stiftung zsge

### 1. Stiftungsrat / Ausschuss

In den beiden strategischen Führungsgremien (Stiftungsrat und Stiftungsrat-Ausschuss) wurden nebst den ordentlichen Geschäften wie Abnahme der Rechnung und des Budgets verschiedene Geschäfte diskutiert und verabschiedet. Im Folgenden ein kleiner Auszug davon.

Das Funktionendiagramm wurde überarbeitet und nach mehrmaliger Lesung verabschiedet. Es regelt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der strategischen und operativen Funktionsträger.

Das Anlagereglement wurde vollständig überarbeitet. Es wurden Grundsätze definiert, nach welchen Kriterien Vermögensanlagen ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden sollen. Nebst finanziellen Kriterien wurden auch soziale und ökologische Aspekte definiert, die bei einer Selektion von Anlagetiteln zu berücksichtigen sind.

Immer wieder zur Sprache kam die Frage um den Verbleib vom Werkraum4 auf dem Zeughausareal. Da uns der Gebrauchsleihvertrag für das Zeughaus 2 per Ende 2025 gekündigt wurde, bleibt das Thema sehr aktuell. Es stellt sich die Frage, ob es eine Übergangslösung auf dem Areal geben könnte, oder ob die Kündigung seitens Vermieterschaft möglicherweise nochmals erstreckt wird, da nicht umgehend nach dem Auszug saniert wird. Über das weitere Vorgehen der Vermieterschaft betreffend Vergabe der Räumlichkeiten für die Zeit danach herrscht noch Unklarheit. Wir sind bestrebt, auch zukünftig auf diesem Areal zu verbleiben und werden uns dafür einsetzen.

Zu Diskussion Anlass gaben die Tarifverhandlungen mit Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich (JuWe). Wegen bedeutend weniger Zuweisungen, und folglich einer merklich geringeren Auslastung im Werkraum4 wurde beim JuWe beantragt, die Tarife ab 2023 neu zu verhandeln. Das Ergebnis war per Ende 2022 noch ausstehend.

Noch nicht eindeutig geklärt war die Frage, wie JuWe zukünftig bei der Vergabe von Aufträgen betreffend Gemeinnütziger Arbeit (GA) und dem Führen der Bussenanlaufstelle (BUA) zu verfahren gedenkt. Wird die Vergabe zukünftig mittels Submission erfolgen oder in einer gesonderten Form? Nach ersten Erläuterungen wird der Auftrag BUA zukünftig öffentlich ausgeschrieben, da es sich um eine Objektfinanzierung handelt. Was dieses Dienstleistungspaket zukünftig umfassen soll, und ab welchem Zeitpunkt eine Ausschreibung erfolgt, wird vom JuWe noch diskutiert.

Schliesslich kündigte Peter Aisslinger, seit 1992 Mitglied des Stiftungsrates und seit fünfzehn Jahren auch Präsident der Stiftung zsge, seinen Rücktritt per Mai 2023 an. An dieser Stelle sei ihm schon mal herzlich gedankt.

## 2. Bericht aus den Betrieben *(in Klammern jeweils Zahlen des Vorjahres)*

### 2.1 Waffenplatz45

Dem Waffenplatz45 (WP45) gelang es, mit einer durchschnittlichen Belegung von 82% abzuschliessen. Dies, nachdem in den Sommermonaten eine Baisse feststellbar war. Gegen Jahresende kam es zur Vollbelegung. Im Wohnexternat mit zwei Plätzen war der eine Platz durchgehend und der zweite Platz zur Hälfte des Jahres besetzt. Das Angebot Wohnbegleitung wurde während des ganzen Jahres von ein bis zwei Personen in Anspruch genommen.

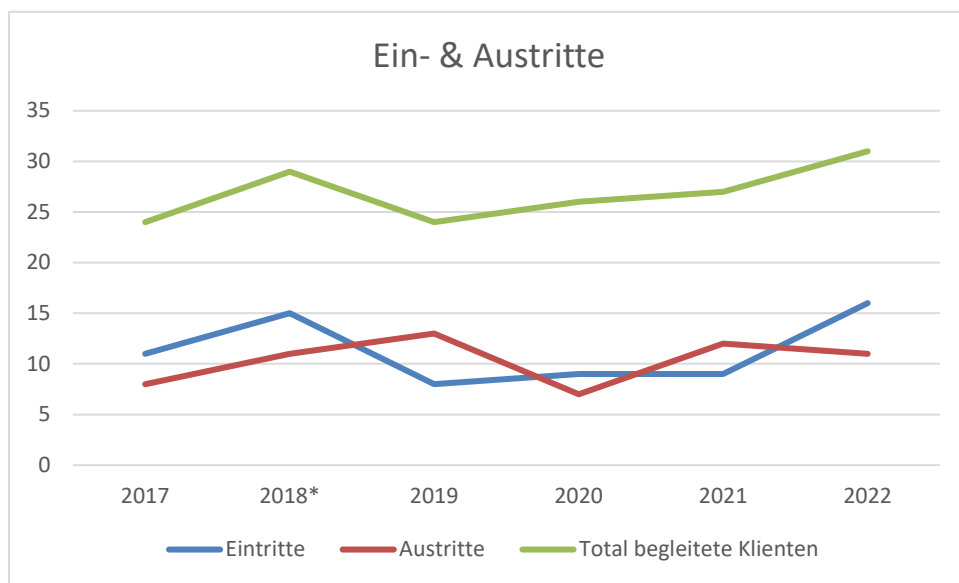


Erstmals nach der Corona-Zeit konnte wieder ein Ferienlager abgehalten werden. Anstelle der früheren Skilager ging es in diesem Jahr ins Sommerlager ins Tessin. Die Klient:innen erlebten es als bereichernde Abwechslung zum Alltag in Zürich.

Das Team WP45 war im Jahr 2022 personell gefordert. Ein Sozialpädagoge verliess nur wenige Monate nach Stellenantritt aus berufsbedingten Gründen das Team. Nach aufwändiger Suche konnte per August ein Nachfolger angestellt werden. Leider verstarb dieser überraschend zwei Monate danach. Es war eine emotional bewegende Zeit fürs Team. Erneut startete das Stellenausschreibungs- und Selektionsverfahren. Der Rücklauf an Interessenten war sehr bescheiden. Es kam bis Jahresende zu keiner Anschlusslösung. Für das Kernteam gestaltete sich diese personelle Unstetigkeit als schwierig.

### Belegungszahlen

Im Verlauf 2022 traten 16 (9) Personen in das Wohnangebot WP45 ein. Gesamthaft nutzten 31 (27) Personen das sozialpädagogisch begleitete Wohnangebot. Davon waren 2 (2) Frauen und 29 (25) Männer. Zusätzlich nutzten 2 (1) Personen das Nachsorge-Angebot (Wohnexternat).



2018\*: Erhöhung des Platzangebots um sechs auf 21 Plätze

Jahr	2017	2018*	2019	2020	2021	2022
Ø Aufenthaltsdauer (in Mte.)	14	12	9.5	14	11	18
Auslastung (in %)	94	82	76	85	82	82
Total Plätze	15	15	21	21	21	21



Die Gründe für den Austritt der 11 (12) Personen, die 2022 das Wohnangebot WP45 verliessen, waren folgende: drei Personen erhielten eine fristgerechte Kündigung, vier Personen verliessen den Waffenplatz45 auf eigenen Wunsch, bei vier Personen musste eine fristlose Kündigung ausgesprochen werden.

Im Anschluss an die Zeit im WP45 fanden 18% eine eigene Wohnung, 18% traten in eine andere betreute Einrichtung über. 18% fanden eine Notunterkunft bei Freunden oder Familienangehörigen. 10% konnten in unser Wohnexternat übertreten. Die verbleibenden 36% entschieden sich für die Notschlafstelle.

Von den elf Personen, die austraten, befanden sich zwei bereits bei Eintritt in einem Beschäftigungsprogramm. Eine Person hatte bei Eintritt eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt. Acht Personen waren bei Eintritt arbeitslos. Davon konnten drei während dem Aufenthalt im WP45 in ein Beschäftigungsprogramm eingebunden werden. Die restlichen fünf waren nicht bereit oder in der Lage, einer geregelten Tagesstruktur nachzugehen. Bei Austritt waren insgesamt sieben Personen arbeitslos, drei waren in einem Beschäftigungsprogramm eingebunden und eine Person befand sich in einer Anstellung im 1. Arbeitsmarkt.

Die Hälfte der Bewohner:innen, die 2022 im WP45 eintraten, kam aus einer stationären Vollzugseinrichtung. 37.5% traten aus einer betreuten Einrichtung, aus der Notschlafstelle oder aus ihrer eigenen Wohnung im WP45 ein. 12.5% traten aus einer Psychiatrischen Klinik bei uns ein.

Total hatten 22 Personen (71%) ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich, acht Personen (26%) kamen aus einer anderen Gemeinde des Kantons Zürich. Eine Person (3%) hatte zum Zeitpunkt des Aufenthaltes im WP45 ihren gesetzlichen Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich.

14 Personen waren Sozialhilfebezüger, davon wurde eine Person 40 Tage von der Justiz finanziert und befand sich in der Probezeit nach Abschluss der Massnahme (StGB 60). 13 hatten Anspruch auf Ergänzungsleistung zur AHV/IV. Insgesamt nutzten vier Personen unser Selbstzahler-Angebot (eine Person Übertritt ins Wohnexternat).

Die Auslastung der Belegung sämtlicher 21 Wohnplätze betrug 82%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausgetretenen Personen betrug 1.57 Jahre.

Zwölf Personen waren Sozialhilfebezüger, und zehn hatten Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV. Insgesamt nutzten drei Personen das Selbstzahler-Angebot. Zwei Personen waren in einer Massnahme (Art. 61 StGB) und wurden vom Justizvollzug finanziert. Eine davon befand sich bereits in der Probezeit nach Abschluss der ihr verordneten Massnahme.



## 2.2 Werkraum4

Im Werkraum4 (WR4), bestehend aus den beiden Abteilungen Recyclingwerkstatt und Atelier, waren 256 (339) Personen bei gemeinnütziger Arbeit (GA) vom Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung (JuWe) angemeldet. Davon schlossen 149 (178) ihren Einsatz ab. Bei 107 (152) Personen kam es zu einem vorzeitigen Abbruch resp. sie traten den Einsatz gar nie an. Es wurden 17'765 (27'455) Stunden GA anstelle von kurzen Haftstrafen (bis 180 Tage) oder Geldstrafen geleistet. So konnten total 4'441 (6'863) Hafttage vermieden werden. 721 (521) Personen waren bei gemeinnütziger Arbeit für Bussen (BUGA) angemeldet. Davon schlossen 495 (351) ihren Einsatz ab, bei 184 (170) Personen kam es zu einem vorzeitigen Abbruch. Es wurden dabei 9'028 (11'037) Stunden BUGA geleistet. Damit konnten total 2'257 (2'759) Hafttage vermieden werden.

Struktur- und Förderarbeitsplätze: 13 (10) Personen leisteten im Angebot 'Struktur- und Förderarbeitsplätze' 5'051 (6'012) Arbeitsstunden, die den einweisenden Sozialbehörden verrechnet werden konnten.

Im Jahr 2022 verzeichnete der WR4 entgegen den Prognosen einen erheblichen Rückgang an Klient:innen, was sich im Umsatz bemerkbar machte. Aufgrund der konstanten Bereitstellungskosten konnten kaum kurzfristig Einsparungen auf der Aufwandseite gemacht werden, was zu einem negativen Betriebsergebnis führte. Die Ursachen für diesen Rückgang sind nicht plausibel erklärbar.

Zudem war der Betrieb mit einer überdurchschnittlichen Fluktuation bei den Mitarbeitenden konfrontiert, insbesondere im Atelier. Die Rekrutierung von Nachfolger:innen war eine aufwändige und zeitintensive Aufgabe, die vom Betriebsleiter Hape Ottlik erfolgreich gemeistert wurde.

Die geplante Zusammenarbeit mit der Stiftung «work4you», einem beruflichen Integrationsprojekt für Jugendliche, kam leider nicht zustande. Nach ersten Ideenskizzen musste das Vorhaben abgebrochen werden, das die Stiftung aufgrund schleppendem und unstemem Geschäftsverlauf ihre Tätigkeit relativ kurzfristig und überraschend einstellte.

## 2.3 recyclingArt & Lerski

Der Absatz unserer Produkte von 'recyclingArt' hat sich auch nach Corona nicht mehr richtig erholt und belief sich auf ca. CHF 29'000. Davon wurde ein Drittel an den Märkten erwirtschaftet; einem Verkaufskanal, der immer schwieriger zu bewirtschaften ist und immer grösseren Aufwand beim Organisieren und Bereiben verursacht. Ein Drittel des Umsatzes kam aus dem Wiederverkauf (Verkauf an Händler); jenem Verkaufskanal, der wegen der hohen Kommissionen immer unattraktiver wird. Einen Viertel des Umsatzes wurde mit Spezial-Aufträgen erwirtschaftet, als Sonderanfertigungen auf speziellen Kundenwunsch hin.

Bei der Leitung recyclingArt kam es zu einem Wechsel. Nach Fabienne Kühnis übernahm im März 2022 René Pfister diese Funktion.

Der Umsatz von Lerski betrug ca. CHF 35'000 und bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Verkaufsgeschäfte ergeben sich hauptsächlich durch Bestellungen und Direktverkäufe. In der Leitung Lerski kam es zu einem Wechsel. Auf Alice Hirschberg folgte im August Ayana Elam.



## **2.4 Bussenanlaufstelle (BUA)**

Im Berichtsjahr kontaktierten insgesamt 2427 (2651) Personen die BUA. Davon erhielten 657 (667) Personen Informationen und Beratung bezüglich der verfügbaren Bussen. Mit 784 (908) Personen wurde eine Arbeitsvereinbarung abgeschlossen, damit die Strafverfügungen im Werkraum4 in Form von gemeinnütziger Arbeit (GA) geleistet bzw. nach einer anderen bereits verbüsst Strafe vollzogen werden konnten. Dies ist eine Reduktion um 13%, was sich in der Auslastung im Werkraum4 und damit einer entsprechenden Umsatzeinbusse niederschlug. Die Ursachen für diesen Rückgang sind nicht klar.

Zu Unterstützungsleistungen in Zusammenhang mit dem Amt für alternativen Strafvollzug (ASV) resp. dem Obergericht kam es in 170 (283) Fällen.

## **3. Direkthilfe**

Die Stiftung zsgе bietet die Möglichkeit, Personen auf ihr schriftliches Gesuch hin eine finanzielle Hilfe zukommen zu lassen. Die finanzielle Hilfe erfolgt grundsätzlich subsidiär. Im Jahr 2022 leistete die Stiftung zsgе finanzielle Unterstützung im Betrag von CHF 17'817.35. Nebst der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen sowie Fahrkosten zur Wahrnehmung von Besuchsrechten wurden Kosten für Haaranalysen zur Feststellung von Drogenkonsum finanziert.

## **4. Spendenverdankung**

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte der Spendenaufruf mit zwei Spendenaktionen im Frühsommer und im Spätherbst und dem Versand unserer Zeitschrift 'report'. Zudem wurden auf den elektronischen Plattformen twint+ und deinadieu.ch für Spenden und Legate geworben. Dies jedoch mit bescheidenem Erfolg. Die Stiftung zsgе wurde hauptsächlich von Privatpersonen, verschiedenen Kirchgemeinden und Vergabestiftungen mit Spenden bedacht. Im Jahr 2022 gab es keinen zweckgebundenen Spendenaufruf.

## **5. Revisionsstelle**

Die Revision der Jahresrechnung 2022 nahm die Firma Ryser Treuhand AG, Gartenstrasse 25, 8002 Zürich vor. Da die Stiftung zsgе über weniger als 250 FTE (Vollzeitstellen) verfügt, ist gemäss Revisions-Richtlinien lediglich eine eingeschränkte Revision erforderlich.





## **Herzlichen Dank**

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung zsge ganz herzlich gedankt, die mit viel Engagement und Herzblut dazu beigetragen haben, dass dieses herausfordernde Jahr mit einigen Höhen und Tiefen positiv gemeistert wurde. Mit viel Elan waren sie dafür besorgt, dass es unsere herausfordernde Klientel schaffte, aus der Begegnung etwas Positives auf ihren Lebensweg mitzunehmen.

Grosser Dank gebührt auch dem Stiftungsrat, insbesondere dem Stiftungsrats-Ausschuss, der stets zum Wohl und im Interesse der Stiftung zsge agierte und bestrebt war, die Stiftung nach aussen wirkungsvoll zu vertreten.

Ein herzlicher Dank geht an sämtliche Arbeitspartner für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie der Stiftung zsge entgegengebracht haben.

Schliesslich bedanken wir uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns sowohl finanziell wie auch ideell unterstützt haben und es uns ermöglichten, Personen in Not finanziell beizustehen.



## Kurzportrait der Stiftung zsge

### 1. Zweck der Stiftung

Artikel 2 der Stiftungsurkunde definiert den Zweck der Stiftung wie folgt:

«Die Stiftung hat zum Zweck, Personen, die in einem Strafverfahren stehen oder verurteilt wurden, durch Beratung und Begleitung, durch Gewähren von Obdach und finanzieller Unterstützung sowie in anderer Weise beizustehen.

Insbesondere will die Stiftung beitragen,

- dass nach der Entlassung von inhaftierten Personen aus dem Vollzug deren Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefördert wird,
- dass in der Öffentlichkeit eine aufgeschlossene Einstellung zu den Verurteilten Platz greift und
- dass die Familien von inhaftierten Personen Rat und tätige Hilfe erhalten.

Sie kann im Übrigen geeignete Massnahmen zur Verhütung von Straffälligkeit fördern. Der Stiftungsrat kann den Stiftungszweck und die Mittel zu dessen Erreichung in einem Reglement näher umschreiben».

### 2. Leitende Organe

Dem Stiftungsrat gehörten am Ende des Berichtsjahrs acht Personen an. Seit Januar 2008 amtet Peter Aisslinger als Präsident der Stiftung, Vizepräsidentin ist Kristina Wagner. Der aus drei zeichnungsberechtigten Mitgliedern des Stiftungsrats bestehende Ausschuss (P. Aisslinger / K. Wagner / M. Reimann) beaufsichtigt und begleitet im Auftrag des Stiftungsrats die Geschäftsführung.

### 3. Betriebe

#### Waffenplatz45

Das sozialpädagogisch begleitete Wohnangebot Waffenplatz45 bietet 21 Personen Wohnraum in sieben Dreizimmer-Wohnungen. Das Team begleitet und unterstützt die Klientel auf dem Weg zu einer selbstbestimmten und konstruktiven Lebensgestaltung. Es hilft bei der Gestaltung einer regelmässigen Tagesstruktur. Dabei werden Schwerpunkte auf die Themen 'Umgang mit Suchtmitteln', 'Wohn- und Arbeitsgestaltung', 'Aufbau sozialer Beziehungen' und 'gesellschaftsverträgliches Verhalten' gelegt.

#### Werkraum4

Im Werkraum4 können Personen ihre Geldstrafen in Form von gemeinnütziger Arbeit verbüssen. Zudem können Personen mit einem Strafbefehl beantragen, dass ihre Bussen und Geldstrafen in gemeinnützige Arbeit (GA) umgewandelt werden und sie diese im Werkraum4 abarbeiten können. Das Angebot ist vielfältig: in der Recycling-Werkstatt werden ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte zerlegt und sortiert, im Atelier werden aus Recycling-Materialien diverse Upcycling-Produkte hergestellt und unter dem Label **recyclingArt** verkauft. Zudem werden im Nähatelier verschiedene Stoffprodukte für unsern Label **Lerski** fabriziert.



### **Bussenanlaufstelle**

Die Bussenanlaufstelle, eine sehr niederschwellige und gratis zugängliche Beratungsstelle, unterstützt Personen, ihre Geldbussen in gemeinnützige Arbeit umzuwandeln. Dabei arbeitet sie sehr eng mit Stadtrichter- und Statthalterämtern und der Justiz zusammen.

## **4. Mitglieder der Organe**

### **Mitglieder des Stiftungsrats**

Peter Aisslinger, alt Kantonsrat, Präsident, Vorsitzender des Ausschusses  
Kristina Wagner, Juristin und Mediatorin, Mitglied des Ausschusses (Vizepräsidentin)  
Michael Reimann, Betriebsökonom, Mitglied des Ausschusses

Daniel Tewlin, lic. iur., alt Staatsanwalt  
Esther Straub, Dr. theol., Pfarrerin und Kantonsrätin  
Theo Eugster, ehem. Hauptabteilungsleiter Vollzugseinrichtungen Kt. ZH  
Angie Romero, Anwältin, Kantonsrätin  
Barbara Winter, Dr. sc. Nat. ETH, Synodalrätin kath. Kirche Kt. ZH (ab 11/22)  
Zeno Cavigelli, Dr. theol., Theologe, (bis 05/22)

### **Patronat**

Felix Gutzwiller, Prof. Dr. med., alt Ständerat  
Monika Weber, lic. phil., alt Ständerätin

### **Geschäftsleitung**

Edgar Rutishauser, Geschäftsführer Stiftung zsge  
Natalija Golubic, Co-Betriebsleiterin Waffenplatz45  
Sascha Schmid, Co-Betriebsleiter Waffenplatz45  
Hape Ottlik, Betriebsleiter Werkraum4

### **Anzahl Mitarbeitende**

Die Stiftung zsge umfasst per Ende 2022 total 14,3 Vollzeitstellen zuzüglich einer Praktikumsstelle 0,8 mit total 23 Mitarbeitenden.

Herausgeber:  
Stiftung zsge  
Neugutstrasse 8, 8002 Zürich  
Tel. 044 240 25 51  
[www.zsge.ch](http://www.zsge.ch)

### **SPENDENKONTO Bank Sparhafen**

Stiftung zsge – CH89 0680 8050 0081 6830 8

### **Anmerkung:**

Die Stiftung zsge verzichtet auf den Druck und Versand dieses Berichtes. Er kann jedoch auf unserer Homepage [www.zsge.ch](http://www.zsge.ch) abgerufen werden. Weitere Erläuterungen zur Jahresrechnung (mit Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anlagenspiegel) stehen ebenfalls auf unserer Website zum Download bereit.